**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummen-Zeitung

**Herausgeber:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

**Band:** 16 (1922)

Heft: 5

Rubrik: Briefkasten ; Anzeigen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

B. Pf. in St. Welch ein Glück, daß Ihre Kinder fo gut versorgt sind! Taubstumme Chepaare haben es schwer, solche zu erziehen.

J. G. W. in T. Dank für Ihre frdl. Mitteilungen. Selbstverständlich dürsen Sie als gewesener Zög-ling nach Münchenbuchsee. — Denken wir nicht mehr an das Vergangene:

"Was dahinten, Das mag schwinden, Ich will nichts davon!"

Uns geht's ordentlich. Nur muß ich mein Urlaubs-jahr gut ausnützen und sehr fleißig an meinem Ge-schichtswerk arbeiten, kann daher schwer Privatbesuche empfangen, aber meine Frau wird Sie begrüßen. Auch zu Privatkorrespondenzen hab' ich keine Zeit.

3. Fr. in E. Gerne wüßte ich, wie es jest mit Ihrem "Mundwert" geht? Oftern verbrachte ich in Uet.

R. u. G. GI. in B. Danke für die lustige Ofterkarte, die noch mit einer schönen 25er Strasmarke geziert war. Herzliche Grüße!

B. S. in R. Gabe mit Dank erhalten; wir glaubten, fie fei längst berbantt.

D. L. in Ite. Als Ergänzung zu unserem mündlichen Gespräch über die sog. "Kriegs-Pfarren" schreib' ich Ihnen den Rückert-Vers ab:

Von den Aposteln mehr als einer

War ein Fischer,

Bielleicht ein Schreiner

War ein andrer und ein Tischer;

Aber, so viel wir lesen,

Aciner

Ist ein wilder Jäger gewesen. Treib' in deinem geistlichen Stand

Allerlei,

Es steht dir frei;

Aber Pulver und Blei

Verträgt sich nicht mit der segnenden Hand."

Chr. Dr. in Q. Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

W. M. in B. Es wäre gut gewesen, wenn man mir früher mitgeteilt hätte, daß Ihr Stiftungssest wegen Thun auf nächstes Jahr verschoben wurde. Ueberhaupt follte der Redaktor eines Taubstummenblattes rechtzeitig von allen Vorgängen in der Taubstummenwelt in Kenntnis gesetzt werden, damit das Blatt wirklich Mitteilungs- und Sprachorgan der Taubftummen sei, wie es im Titelkopf heißt.

exexexe: Anzeigen (exexexe

## Taubstummenbund Bern.

Sammlung fämtlicher Mitglieder Sonntag den 14. Mai punkt zehn Uhr in der Taubstummen= anstalt Münchenbuchsee. — Am 7. Mai findet keine Versammlung statt. Der Vorstand.

## Monatsvortrag

für die Taubstummen der Stadt Bern u. Umgebung

Samstag ben 20. Mai, abends 81/4 Uhr. in ber "Münz", von Herrn Taubstummenlehrer Bürgi, Münchenbuchsee, über: "Die Elektrifi= zierung der Schweizerischen Bundesbahnen."

# Jubiläum

(Jubelfeier)

zum hunderfjährigen Bestehen

Knaben-Taubstummen-Anstalt in Münchenbuchsee.

Feier für die ehemaligen Böglinge

Sonntag den 14. Mai 1922.

## Programm

Vormittags: Ankunft und Besichtigung

des Hauses.

12 Uhr Mittagessen in der Anstalt.  $1^{1/4}$ Begrüßung im Speifesaal.

 $1^{1/2}$ Vorführung von Schulklaffen. Vortrag eines Gedichtes von E. Sutermeister.

Darbietungen der Zöglinge.  $2^{1/2}$ 

Turnen und Spiel.

Erfrischung (3'Wieri effen).

Und nun kommt alle her, liebe ehe= malige Schüler und Zöglinge, die Ihr in Münchenbuchsee und Frienisberg in die Schule gegangen seid, die Ihr dort sprechen, lesen, schreiben, arbeiten gelernt habt! Kommt für einen Tag in Euer altes Heim!

Seid alle herzlich willkommen!

Ihr braucht für das Essen in der Anflalt nichts zu bezahlen.

Münchenbuchsee, im April 1922.

Für die Anaben-Taubstummenanstalt: A. Lauener, Vorsteher.